© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zwei neue paläarktische Lepidopteren.

Beschrieben von

Max Bartel.

1. **Earias syriacana** m.

Trotz der völlig zeichnungslosen Flügel ist die neue Art zweifellos mit *E. vernana* Hb. am nächsten verwandt. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist wie bei dieser weisslich, jedoch nicht dicht mit hellgrünen Schuppen gemischt, sondern nur längs der Adern grünlich, wodurch der Vorderflügel viel heller erscheint. Der Vorderrand ist bis zur Spitze abnehmend breit weisslich angelegt und nur im basalen Teile ganz fein grün beschuppt. Aussenrand nicht so ausgedehnt grünlich bestäubt. Fransen in der inneren Hälfte grün (heller als bei *E. vernana* Hb.), in der äusseren weiss. Die Querbinden der letzteren Art fehlen vollständig. Hinterflügel weisslich, etwas stärker durchscheinend als bei der genannten Art, längs des Aussenrandes viel lichter grünlich bestäubt. Innere Hälfte der Fransen sehr hell und nur im oberen Teile grünlich gefärbt. Vorderflügelunterseite viel heller als die Oberseite, jedoch ohne den dunklen Wisch, der die ganze innere Flügelhälfte bei *E. vernana* Hb. einnimmt. Hinterflügel unten längs des Randes kaum grünlich angeflogen. Kopf und Halskragen weiss. Rüssel braun. Fühler wie bei *E. vernana* Hb. Thorax mit den Schulterdecken viel stärker grünlich gemischt als bei dieser Art. Hinterleib, Brust und Beine weisslich, schwach grünlich angeflogen. Tarsen an der Spitze bräunlich.

Flügelspannung: 20 mm (♀).

Syrien (Beirut, coll. A. Böttcher, Berlin).

Durch den Mangel der grünen Querstreifen auf der Oberseite und des braunen Wisches auf der Unterseite der Vorderflügel wird diese Art sofort von *E. vernana* Hb. getrennt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch bemerken, dass ich *E. dorsivitta* Stgr. als eigene Art ansehen möchte. Ferner gehört *E. turana* Gr. Gr., die nach einem einzelnen schlechten Stücke aufgestellt wurde, nicht zu *E. chlorophyllana* Stgr., wohin sie unbegreiflicher Weise gezogen wurde, da sie dieser Art nicht einmal oberflächlich ähnlich sieht. Sie ist vielmehr mit *E. pupillana* Stgr. nahe verwandt, aber von ihr schon durch die rötliche Färbung einzelner Teile und die Lokalität getrennt. Zur leichteren Orientierung gebe ich eine tabellarische Uebersicht sämtlicher paläarktischer *Earias*-Arten.

A. Vorderflügel grün.

a. Vorderflügel mit Querstreifen.

a 1. Vorderflügel breit, hellgrün, mit gelbgrünen, auswärts weissen Fransen. Saum der Hinterflügel grünlich angeflogen. . . . . *E. vernana* Hb.

b 1. Vorderflügel schmal, saftgrün, mit gleichfarbigen, auswärts gelbgrünen Fransen. Saum der Hinterflügel ausgedehnt rauchbraun angeflogen. *E. insulana* B.

b. Vorderflügel mit braunem Fleck am unteren Ende der Mittelzelle. Fransen dunkel.

a 1. Palpen, Fühler, Schienen und Tarsen der Vorderbeine rötlich. . . . . ? *E. turana* Gr. Gr.

b 1. Palpen und Vorderbeine weiss; Fühler bräunlich. *E. pupillana* Stgr.

c. Vorderflügel mit einer breiten violettgrauen Halbbinde am Innenrande. . . . . *E. dorsivitta* Stgr.

d. Vorderflügel ohne Streifen und Flecke.

a 1. Vorderrand der Vorderflügel nicht rot.

a 2. Unterseite der Vorderflügel nicht dunkel angeflogen. . . . . *E. syriacana* Bartel.

b 2. Unterseite der Vorderflügel dunkel angeflogen.

a 3. Vorderflügel schmal. Hinterflügel weiss, mit verloschener dunkler Limballinie. *E. chlorophyllana* Stgr.

b 3. Vorderflügel breit. Hinterflügel rein weiss, Fransen derselben grün angeflogen. *E. clorana* L.

b 1. Vorderflügel mit rotem Vorderrande und grauen Fransen. . . . . *E. pudicana* Stgr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Vorderflügel weisslich, rötlich angeflogen, mit schmalem gelbgrünen Aussenrande. . . . . *E. erubescens* Stgr.
C. Vorderflügel ockergelb, mit dunkleren Querzeichnungen *E. ochroleucana* Stgr.

2. **Hypopta caucasica** Gr. Gr.

Gr. Gr., Ann. Mus. Pétersb. 1902 p. 202.

Nahe verwandt mit *H. caestrum* Hb., mit der die Zeichnungsanlage der Vorderflügel übereinstimmt. Doch ist die Grundfarbe der letzteren nicht weiss, sondern grau, wie bei anderen Arten der Gattung. Der Vorderrand weist auch eine kleine Ausschweifung auf, wodurch der Vorderwinkel stark hervortritt. Ein breiter weisslicher Streifen nimmt den Vorderrand bis über die Mitte hinaus und die ganze Mittelzelle ein. Der erstere ist undeutlich dunkel gefleckt. In der inneren Flügelhälfte sind nur Spuren einer dunkleren Fleckenlinie in der Mitte vorhanden. Hinter der Mittelzelle tritt schwarze Zeichnung ähnlich wie bei *H. caestrum* Hb. auf. Sie besteht aus einem vor dem letzten Drittel des Vorderrandes beginnenden, im oberen Teile schwachen Bogenstreifen, der aber nicht so stark nach aussen gebogen ist und bereits an Ader 2 endigt. Der eigentliche untere Teil desselben Streifens bei *H. caestrum* Hb. ist hier (zwischen den Adern 1 b und 3) nach einwärts gerückt. Während bei der genannten Art von diesem Streifen nur ein schwarzer Fleck oder kurzer Strich steht, treten bei *H. caucasica* zwei Streifen auf, die auf Ader 1 b fast V-förmig zusammenstossen und gleich dem letzten Streifen nach dem Innenrande kurze rudimentäre Ausläufer entsenden. Der mittlere und äussere dieser drei Streifchen setzen sich nach oben längs der Querader bis zu dem Bogenstreifen fort, mit dem sie hinter der unteren Ecke der Mittelzelle durch schwarze Beschuppung verbunden sind. Zwischen diesen Zeichnungen breitet sich wie bei *H. caestrum* Hb. dunkelbraune Bewölkung aus. Im Aussenfelde verläuft zunächst eine schwärzliche Linie etwa bis zur Mitte. Ihr folgen zwei gleichfarbige Streifen, die zum Innenwinkel verlaufen und nach unten rudimentär werden. Sie sind weiter von einander getrennt als bei *H. caestrum* Hb., wo sie auch nur im oberen Teile angedeutet sind. Der äussere dieser beiden Streifen ist der stärkere und besonders im oberen Teile nicht unbedeutend verstärkt, wo er einen kurzen Ausläufer zur Flügelspitze entsendet. Auch dicht vor dem Rande sind Spuren einer Fleckenlinie wahrnehmbar. Fransen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rauchgrau. Hinterflügel grau, an der Wurzel kaum heller, mit Fransen, die in der Färbung mit denen der Vorderflügel übereinstimmen. Unterseite der Flügel grau. Vorderrand der Vorderflügel besonders in der äusseren Hälfte schwach schwärzlich gefleckt. Aussenfeld mit Rudimenten von Querlinien. Die obere Hälfte der Vorderflügel ist schwärzlich gemischt. Auf beiden Flügeln tritt unten eine deutliche dunkle Saumlinie auf. Kopf schwärzlichgrau, lichter grau gemischt. Palpen auswärts tiefschwarz gestreift. Fühler schwärzlich, oben weisslich; sie sind kürzer und mit kürzeren Kammzähnen besetzt als beim ♂ von *H. caestrum* Hb., ähnlicher denen des ♀ dieser Art. Thorax grau, weisslich gemischt. Halskragen nach oben schwarz, sonst dunkelgrau. Schulterdecken weisslich gemischt, nach innen dunkelgrau gerandet. Meso- und Metathorax mit dunkelgrauem, oben weisslich gerandetem Haarbüschel. Hinterleib mausgrau, oben unmerklich, unten deutlich (hier fast schwärzlich) dunkler geringelt. Brust und Beine grau, stellenweise lichtgrau. Schenkel, besonders die vorderen, schwärzlich behaart; Tarsen lichtgrau geringelt. Geäder ohne wesentliche Abweichung.

Flügelspannung: 36 mm (♂).

Jerusalem (coll. A. Böttcher, Berlin).

Nach Mitteilung des Herrn Püngeler befinden sich mehrere Stücke von *H. caucasica* in seinem Besitz, darunter auch ein Exemplar aus Russisch-Armenien. Dass *H. caucasica* eine Form von *H. caestrum* sein könnte, ist mir aus dem Grunde unwahrscheinlich, da die *Cossidae* kaum zu so auffälligen Farbenvarietäten neigen, so variabel die Stücke einzelner Arten auch unter sich sind. Hübner's Figur von *H caestrum* stellt ein so weisses Stück dar, dass dasselbe von Herrich-Schäffer korrigiert wird. Die Abbildungen des letzteren Autors scheinen sehr dunkel geraten zu sein. Seine Beschreibung passt aber auf *H. caucasica* auch nicht, da seine Angaben „Grundfarbe schmutzigweiss, fast graulich; Saumlinie fein dunkler; Thoraxmitte weiss; unterseits auf den Vorderflügeln die Zeichnungen sehr verloschen", sowie verschiedene andere von ihm angegebene Merkmale sich auf *H. caucasica* nicht gut beziehen können. Ich erwähne dies nur, um zu zeigen, dass die neue Art sich bei *H. caestrum* kaum unterbringen lässt. (Der von Fischer d. W. gleichfalls für die weisse Form aufgestellte Name ist mit Recht eingezogen worden.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Grum-Grshimaïlo's Beschreibung ist mir leider erst nach erfolgter Drucklegung bekannt geworden; es war mir indessen noch möglich, den dafür angesetzten Namen zu ändern. Da Gr. Gr.'s Beschreibung sehr kurz ist und in einer wenig verbreiteten Zeitschrift veröffentlicht wurde, werden vorstehende Ausführungen vielleicht nicht ganz überflüssig sein. Sein Exemplar stammt aus Derbent. *H. caucasica* scheint durch ganz Trans-Kaukasien verbreitet zu sein; da sie auch in Palästina vorkommt, wird sie auch in Klein-Asien sicher nicht fehlen.

Auf den Unterschied von *H. caestrum* Hb. ist bereits am Anfang und im Verlaufe der Beschreibung hingewiesen worden.

Zur leichteren Unterscheidung der teilweise ziemlich schwierig zu begrenzenden *Hypopta*-Arten wird vielleicht die folgende Tabelle dienen.

A. Vorderflügel bräunlich, mit grossem braunen Flecke in der Mitte. . . . . *H. thrips* Hb.

B. Vorderflügel ohne grossen braunen Fleck.

a. Vorderflügel gelblich.

a 1. Vorderflügel mit breitem, weissen, perlmutterglänzenden Vorderrande und grossen gleichfarbigen Flecken. . . . . *H. reibellii* Obth.

a 2. Vorderflügel mit breitem weissen, nach unten braun gestreiften Vorderrande, ohne weisse Flecke. *H. sibirica* Alph.

b. Vorderflügel weiss, mit schwärzlichen Strichen hinter der Mitte. . . . . *H. caestrum* Hb.

c. Vorderflügel grau.

a 1. Vorderrand der Vorderflügel deutlich licht.

a 2. Vorderflügel mausgrau, mit an den beiden inneren Dritteln breitem weissen Vorderrande. Fransen grau. . . . *H. caucasica* Gr. Gr.

b 2. Vorderflügel weisslichgrau, braun besprenkelt, Vorderrand schmutzigweiss, Fransen weisslich, dunkel gescheckt.

a 3. Hinterflügel braungrau. Vorderflügel mit verloschener bräunlicher Schrägbinde im Aussenfelde. . . . . *H. vaulogeri* Stgr.

b 3. Hinterflügel weisslichgrau, Vorderflügel nur mit verloschenem braunen Streifen, der vom Vorderwinkel etwa bis zur Flügelspitze reicht. . . . . *H. turcomanica* Chr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

b 1. Vorderflügel ohne deutlichen weissen Vorderrand, mit schwarzen Streifen im Saumfelde und rudimentären vor dem Saume. Fransen weiss, braun gescheckt . . . . . *H. herzi* Alph.

In diese Tabelle nicht mehr aufgenommen wurde die erst kürzlich aufgestellte *H. zoroastres* Gr. Gr. (Ann. Mus. Pétersb. 1902 p. 202, 3 n. 17) aus der Verwandtschaft von *H. turcomanica* Chr., aus der persischen Provinz Makran stammend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Bartel Max

Artikel/Article: Zwei neue paläarktische Lepidopteren 215-220